

(Opus postumum cura P. Mauri a Grizzana O. M. Cap.) Vol. III. *Theologia Specialis*. Pars IV: De iustitia eiusque laesione. — Pars V: De contractibus. — Pars VI: De peculiaribus Clericorum et Religiosorum obligationibus. In-8 max., pag. 1004. Torino (Italia) 1937, Casa Editrice Marietti, Via Legnano 23. Lib. It. 40.—.

Vom heiligen Amt der Mutter. Predigten und Ansprachen für Muttertag und Müttervereine. (54.) Eger 1937, Egerland-Verlag. Brosch. RM. 1.—.

Winterswyl, Dr Ludwig A. *Laienliturgik*. I. Teil: Die liturgische Feier. Kl. 8^o (XV u. 221). Kevelaer, Butzon u. Bercker. In Leinen RM. 3.80.

Zimmermann, Dr Josef. *Firmungsunterricht*. Ein Hilfsbüchlein für Katecheten. (42.) München, Kösel u. Pustet. Kart. RM. —.80.

Zimmermann, Dr Josef. *Mein Firmungsbüchlein*. Ein Werkbüchlein für Firmlinge. (32.) München, Kösel u. Pustet. Kart. RM. —.35.

B) Besprechungen.

Tragische Existenz. Zur Philosophie Heideggers. Von *Alfred Delp S. J.* (127.) Freiburg i. Br., Herder. Kart. RM. 2.60.

Die Existentialphilosophie der heutigen Zeit, die einen Umbruch im Denken gebracht hat, wird zunächst in ihren geschichtlichen Zusammenhängen aufgewiesen, dann ihr gedanklicher Inhalt entwickelt und ihr innerer Sinn bloßgelegt. In dieser Philosophie liegt eine furchtbare Tragik. Sie stellt „die Frage des heimatlosen Menschen nach dem Sinn seines Lebens und der Weite seines Schicksals“ (S. 32). Die Lösung dieser Frage unternimmt der neuzeitliche Mensch mit einem unheimlichen Beginnen. Der Mensch umklammert seine Erde, er beißt sich gleichsam in sie hinein und spürt doch, er kann sie nicht halten (S. 84). Wie kann es anders sein, da Heidegger den Versuch macht, den Menschen ohne Gott verständlich zu machen (S. 100). Und doch ist diese Philosophie hinwiederum „heimlich theologisch“. Diese Philosophie, die man den „Mythos des modernen Menschen“ genannt hat, zeigt diesen modernen Menschen in seiner äußersten Verirrung und weist ihm keine Wege, ihn herauszuführen in eine gesündere Lage. Das ist ihre Tragik, daß sie den Menschen nicht findet, den sie doch letztlich suchen wollte; sie findet ihn nicht, weil sie Gott nicht sucht. Dieses Ergebnis eines groß angelegten Geistesunternehmens kann uns in tiefster Seele erschüttern.

St. Gabriel (Mödling).

P. Dr Peter Schmitz S. V. D.

Christliche Staatsphilosophie in Spanien. Von *Alois Dempf*. Kl. 8^o (169). Salzburg 1937, A. Pustet.

In der heutigen Zeit der Staatsumwälzungen, in der die Probleme der Staatsphilosophie nicht bloß theoretisch heftig diskutiert, sondern auch praktisch Lösungen finden, die in ihrer radikalen und plötzlichen Form ihresgleichen in der Geschichte suchen, wirkt dieses Büchlein wie ein Mahner und Wegweiser, der ruhig und abgeklärt uns auf die Grundlagen der Staatsphilosophie, wie sie in der philosophia perennis niedergelegt sind, hinweist und uns an die größten Meister und Lehrer der christlichen Staatsphilosophie verweist. Wir können das Büchlein allen, die sich mit den Problemen der Staatsphilosophie beschäftigen müssen, nicht genug empfehlen. Der Verfasser behandelt kurz und übersichtlich die Staatslehre des ersten der Klassiker des Völkerrechtes und eines der größten Staatsphiloso-